

# „AKTION LICHT – SEHEN UND GEGEHEN WERDEN“

## INHALT

Einführung und Ablauf

Aktionsbeschreibung

Materialien der Kampagne

Öffentlichkeitsarbeit

Vorgehensweise:

Checklisten

- Checkliste I: Aktion vor Ort / Ansprechpartner
- Checkliste II: Aktion vor Ort / Maße

Anhang:

Muster-Pressemitteilungen

## EINFÜHRUNG UND ABLAUF

Selber etwas zu sehen ist nur eine Funktion der Fahrradbeleuchtung. Die andere, meist noch wichtigere Funktion ist das "Gesehen werden". Im Herbst 2004 entwickelte die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) das Motiv „Armleuchter“ für eine Verkehrssicherheitskampagne. Ziel dieser Kampagne war es, die Bevölkerung für die Bedeutung der Fahrradbeleuchtung zu sensibilisieren und so zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beizutragen.

In der Folge entstand als dazugehörige Aktionsform die „BlackBox“. Eine Aktion, bei der die beiden Funktionen der Fahrradbeleuchtung „sehen und gesehen werden“ eindrucksvoll und aktiv erlebt werden können. Verbunden ist die Aktion mit einem Gewinnspiel. Die Box tourte in den vergangenen Jahren durch ganz Deutschland und insbesondere in NRW durch zahlreiche Schulen.

## AKTIONSMATERIALIEN

Die Aktion umfasst vier Themenmodule::

Modul 1: „BlackBox – Nur Armleuchter fahren ohne Licht“

Modul 2: „Fahrradcheck – die Vorschriften in Kürze“

Modul 3: „Reparaturkurs – Tipps und Tricks zur Selbsthilfe“

Modul 4: „Gesehen werden – Reflexmaterialien und mehr“

Die vier Module können je nach Bedarf, vorhandenem Platzangebot, zur Verfügung stehendem Personal und vorgesehener Zeit sehr flexibel eingesetzt und kombiniert werden. Optimal ist es natürlich alle vier Themenmodule anzubieten, thematisch ist es aber auch möglich mit weniger Modulen zu arbeiten.

Im Idealfall werden die drei Zusatzmodule um die „Blackbox“ herum gruppiert. Die Klassen (eine Klasse je Schulstunde) werden in vier Gruppen eingeteilt und durchlaufen dann die Aktion im Rotationsprinzip.

Begleitet wird die Aktion durch ein Gewinnspiel, welches an der BlackBox durchgeführt wird. Als Preise werden kleine Giveaways gestellt. Es bietet sich aber auch an örtliche Sponsoren einzubinden. Ziel des Gewinnspiels ist es, die Schüler intensiver mit dem Themenkomplex „Sehen und gesehen werden – Fahrradbeleuchtung und mehr“ zu beschäftigen.

Den Kindern wird anschließend die **Broschüre** „Armleuchter“ ausgehändigt, in der die Thematik nochmals aufgegriffen wird. Jede Klasse erhält ein **Plakat**, welches im Klassenzimmer aufgehängt werden kann und so immer wieder an den Armleuchter und die Bedeutung der Fahrradbeleuchtung erinnert.

## AKTION LICHT AKTIONSBESCHREIBUNG

Modul	Thema	Aktion	Personal
1. Black Box	Die BlackBox hat das Ziel, die beiden Funktion der Fahrradbeleuchtung „sehen und gesehen werden“ eindrucksvoll darzustellen. Man steigt auf ein Fahrrad, tritt in die Pedale und beleuchtet mit der Fahrradlampe das Innere der „Black Box“, in der eine abendliche Straßenszene nachgestellt ist. Durch ein kleines Sichtfenster sind jetzt mehrere Radfahrer zu erkennen – die meisten mit, ein paar ohne Licht. Die mit Licht sind leicht zu zählen. Die ohne sind deutlich schwerer zu erkennen, wenn überhaupt. So wird erlebbar, dass Fahrradlampen nicht nur das Umfeld beleuchten, sondern gleichzeitig auch als "Positionslampen" dienen.	Schüler sitzen auf dem Fahrrad und zählen die Fahrräder mit und ohne Licht.	1 Person: Mitarbeiter P3-Agentur
2. Fahrradcheck - Die Vorschriften in Kürze	Das Modul „Fahradcheck“ hat das Ziel den Schülern die vorgeschriebenen Bestandteile der Fahrradbeleuchtung aufzuzeigen. Der Check konzentriert sich dabei auf die Einrichtungen „sehen und gesehen werden“. Anhand eines mitgebrachten „falschen“ Fahrrades (einige vorgeschriebene Beleuchtungseinrichtungen fehlen) lernen die Schüler die vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen kennen.	Kinder kontrollieren das Rad anhand eines Fragebogens (Fahrad-TÜV). Verschiedene Scheinwerfer und Rücklichter stehen zum Ausprobieren bereit. Demonstration der Wirkungsweise eines Nabendynamos.	1 Person: Polizei; alternativ: Fahradbeauftragter , Fahradhändler, ADFC oder sonstige Person, die mit dem Thema „Fahradbeleuchtung“ vertraut ist.
3.Reparaturkurs - Tipps und Tricks zur Selbsthilfe	Das Modul „Reparaturkurs - Tipps und Tricks zur Selbsthilfe“ hat das Ziel den Schülern Mängel an der Fahrradbeleuchtung aufzuzeigen und durch einfache Reparaturen zu beheben. An einem zur Verfügung gestellten Fahrrad mit eingebauten Mängeln an der Beleuchtung, lernen die Schüler durch praktisches Ausprobieren, kleinere Defekte selber zu reparieren.	Schüler lernen unter Anleitung einfache Reparaturen selber durchzuführen.	1 Person: Fahradhändler, ADFC oder sonstige Person, die mit der Technik der „Fahradbeleuchtung“ vertraut ist.
4. Gesehen werden – Reflexmaterialien und mehr	Neben dem „Sehen“ spielt das Thema „Gesehen werden“ eine mindestens ebenso wichtige Rolle für die Teilnahme am Straßenverkehr. Bei Dämmerung, Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen vermindert sich die Sehschärfe des Menschen um bis zu 80%. Viele Informationen aus dem Straßenumfeld gehen so verloren. Aus diesem Grund hat das 4. Modul zum Ziel den Schülern die Bedeutung und Wirkungsweise von reflektierenden Materialien näher zu bringen. Es gibt mittlerweile zahlreiche reflektierende Materialien fürs Fahrrad (Reifen, Felgen, Speichen, Sattel, Schutzbleche), zum Überhängen über die Kleidung (Warnwesten, Leuchttapeze, Snapbänder), zum Aufnähen oder Aufkleben und einen beleuchteten Fahrradhelm. An der abgedunkelten Wand kann die Funktionsweise der reflektierende Elemente mit Hilfe einer Taschenlampe erfahren werden.	Demonstration der Wirkungsweise von reflektierenden Elementen.	1 Person: Fahradbeauftragter, Polizei, Fahrradhändler, ADFC, Lehrer

## VORGEHENSWEISE

### **Terminsuche**

Für die jährliche Herbst-Schulaktion erfolgt im Frühjahr eine Abfrage der AGFS-Mitgliedskommunen, wer an der Aktion teilnehmen möchte. Wenn die Aktion außerhalb dieser Tour eingesetzt werden soll, so empfiehlt es sich, mindestens vier Wochen vor dem Wunschtermin zu reservieren, um ausreichend Zeit für die weiteren Vorbereitungen zu haben und ein gelungenes Event planen zu können.

### **Buchung der Aktion**

Alle AGFS-Mitglieder können die Aktion – bis zu einer Obergrenze an Aktionstagen – für einen Aktionstag kostenfrei buchen. Weitere Aktionstage kosten 800,- Euro incl. MwSt. – incl. Promotionpersonal, Liefer- und Fahrtkosten sowie ggf. Übernachtung.

Für die Herbst-Tour werden dann in der in der ersten Jahreshälfte die Termine abgestimmt – die aktuelle Terminübersicht ist als Anlage beigefügt.

### **Suche und Festlegung eines geeigneten Standortes und Aktionslänge**

Dann beginnt die Koordination der Aktion vor Ort. Wenn Sie im Vorfeld noch keine interessierte Schule gefunden haben, ist es nun an der Zeit, Ihre Partnerschule vor Ort auszuwählen. Am besten geeignet für diese Aktion sind die Jahrgänge fünf und sechs. Ab Jahrgang sieben wird es schwierig, das Interesse der Jugendlichen zu wecken.

Dort werden die Räumlichkeiten ausgewählt und das Lehrerkollegium auf die Aktion vorbereitet. Mögliche Räumlichkeiten können ein Klassenzimmer sein, aber auch ein überdachter Pausenhof, die Turnhalle, die Mensa oder Ähnliches.

*Bei der Wahl des Standortes sollte möglichst darauf geachtet werden, dass die Anlieferung barrierefrei erfolgen kann.*

Üblicherweise beginnen die Aktionen zur ersten oder zweiten Schulstunde, je Klasse wird eine Schulstunde Zeit benötigt. An einem Aktionstag können so 5 bis 6 Klassen die Verkehrssicherheitsaktion mitmachen.

### **Zusammenstellung des Teams vor Ort**

Ein Lehrer der Schule sollte die Federführung haben und als Kontakt vor Ort zu Verfügung stehen. Zur Zusammenstellung des Teams vor Ort sei darauf hingewiesen, dass neben einem Mitarbeiter der P3 Agentur ein Aktionshelfer pro Modul gestellt werden muss, um die Aktion erfolgreich durchführen zu können! Das könnten neben einem entsprechenden Lehrer (Sachkunde, Erdkunde, Physik o.a.) auch Externe sein. Hier hat es sich bewährt, die Unterstützung von Polizei, Fahrradhändlern, der Radstation oder von Aktiven des ADFC, des VCD oder der Verkehrswacht zu erfragen. Diese können dann jeweils ein Modul betreuen, eine kurze Einweisung erfolgt durch unseren Mitarbeiter.

### **Weitere Ideen**

Über die Aktion Licht hinaus bietet das Fahrrad viele weitere Ansatzpunkte für eine Behandlung im Unterricht. Viele schöne Unterrichtsideen finden sich auf der Internet-Seite [radschlag-info.de](http://radschlag-info.de).

### **Kurz vorher:**

#### **Versand der Pressemitteilung**

Zwei bis drei Tage vor der Aktion die Pressemitteilung an örtliche Medien verschicken, um auf die Aktion hinzuweisen, ggf. Kontaktaufnahme mit lokalem oder regionalem Radio- oder Fernsehsender, um am Aktionstag eine Berichterstattung zu erzielen.

#### **Kontakt mit P3**

Detaillierte Absprache mit P3:

Zeitraumen: Wann genau geht es los? Wie lange soll die Aktion dauern?

Ort/Treffpunkt: Wohin sollen die Module geliefert werden? Wo kann der Transporter geparkt werden?

Beteiligte: Wer ist vor Ort? Telefonnummern, etc.

Checkliste I **für jeden Aktionstag** ausgefüllt mindestens 2 Wochen vor der Aktion an P3 senden.

### **Nun geht es los.**

Das Aktionsset trifft ein.

Aufbau der Black Box durch den P3-Mitarbeiter und mindestens *zwei kräftige Aufbauhelfer* vor Ort. Der Aufbau dauert ca. 1 Stunde.

Vor Beginn der Aktion führt ein Mitarbeiter der P3 Agentur in das Thema Fahrradbeleuchtung "Sehen und Gesehen werden" ein und erklärt den Ablauf der Aktion. Abschließend teilt der Moderator die Klasse in 4 Gruppen ein und diese dann jeweils einer Station zu.

Am Ende der Aktion wird von dem Mitarbeiter der P3-Agentur noch der glückliche Gewinner ermittelt.

## Checkliste Ansprechpartner

Datum:

Standort/ Schule: \_\_\_\_\_ Raum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

voraussichtlicher Aktionsbeginn: \_\_\_\_\_ Uhr

voraussichtliche Uhrzeit des Aufbaus (Aufbaudauer ca. 1 St.): \_\_\_\_\_ Uhr

**Die maximale Dauer pro Aktionstag beträgt 6 Schulstunden.**

### **Kontakt vor Ort:**

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

### **Kontakt Verwaltung:**

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

### **Aufbauunterstützung** (mindestens 2 weitere kräftige Personen):

	<b>Name:</b>	<b>Tel.:</b>	<b>Mail:</b>
Person 1	P3 Agentur	0221/208940	
Person 2			
Person 3			

### **Aktionsunterstützung durch:**

	<b>Name:</b>	<b>Tel.:</b>	<b>Mail:</b>
Modul 1	P3 Agentur	0221/208940	
Modul 2			
Modul 3			
Modul 4			

Bitte per Fax oder E Mail an:

P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität  
Uta Biermann  
Antwerpener Straße 6-12  
50672 Köln  
→ Fax 0221 - 20 89 444  
→ E Mail u.biermann@p3-agentur.de

### CHECKLISTE MAßE

<b>Anzahl der aufgebauten Module</b>	<b>Transportmaße* (196 hoch)</b>	<b>Maße aufgebaut* (196 hoch)</b>	<b>Platzbedarf* (Mindestangaben für die genannte Anzahl Module gemeinsam)</b>	<b>Benötigtes Personal (1 Person wird von der Agentur P3 gestellt)</b>
4	120 x 62	290 x 150	700 x 600	1
3	120 x 62	290 x 150	700 x 450	1
2	120 x 62	290 x 150	500 x 350	1
1 (= Black Box)	120 x 86 (2 Mal)	270 x 120	500 x 250	1

\* Angaben in cm

ANHANG

Fotos der Aktion



Modul 1: Die Black Box



Modul 2: Reparaturkurs und Modul 3: Fahrradcheck



Modul 4: Sehen und gesehen werden

ANHANG

## **MUSTER-PRESSEMITTEILUNG I**

Download über das Intranet [www.agfs-nrw.de](http://www.agfs-nrw.de)

### **Nur Armleuchter fahren ohne Licht**

#### **Wanderausstellung „Sehen und Gesehen werden“ zu Gast in xxxx**

Die AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.) ist im Herbst 20XX in ca 30 Mitgliedskommunen mit ihrer Wanderausstellung „Sehen und Gesehen werden“ unterwegs. Am xx.yy.20xx macht sie Station in xxxxx.

Selber etwas zu sehen ist nur eine Funktion der Fahrradbeleuchtung. Die andere, meist noch wichtigere Funktion ist das "Gesehen werden". Um dies zu veranschaulichen wurde die Wanderausstellung „Sehen und Gesehen werden“ entwickelt.

Ein Bestandteil der Ausstellung ist die „Black Box“, in der eine abendliche Straßenszene nachgestellt ist. Steigt man auf das Fahrrad und in die Pedale, beleuchtet die Fahrradlampe das Innere der Black Box. Durch ein kleines Sichtfenster sind jetzt mehrere Radfahrer zu erkennen – die meisten Radfahrer mit, ein paar ohne Licht. Die mit Licht sind leicht zu zählen, denn ihre Lampen leuchten dem Betrachter entgegen. Die ohne sind deutlich schwerer zu erkennen, wenn überhaupt. So wird erlebbar, dass Fahrradlampen nicht nur das Umfeld beleuchten, sondern gleichzeitig auch "Positionslampen" sind.

Neben der „Black Box“ lernen die Schüler an drei weiteren Stationen die unterschiedlichsten Aspekte von Beleuchtung und reflektierenden Materialien kennen und können auch praktisch Hand anlegen. Eine Aktion zeigt die vorgeschriebenen Bestandteile der Fahrradbeleuchtung auf, ein Reparaturkurs bietet Tipps und Tricks zur Selbsthilfe und ein weiteres Modul stellt eindrucksvoll die Bedeutung und Wirkungsweise von reflektierenden Elementen dar.

Die Wanderausstellung ist ab xxxx Uhr zu Gast an der xyz-Schule. (( Weitere Aktivitäten an der Schule mit Polizei, Verkehrswacht, ... können hier erläutert werden. ))

Die Stadt xxxxx unterstützt diese Aktion, ... ((Info über die fahrradfreundliche Stadt xxxxx ))

Weitere Infos zur Wanderausstellung finden Sie unter [www.agfs-nrw.de](http://www.agfs-nrw.de).

Arbeitsgemeinschaft fußgänger und fahrradfreundlicher  
Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

c/o Rathaus Stadt Krefeld

Vorstand der AGFS

Dipl.-Ing. Christine Fuchs

Von-der-Leyen-Platz 1

47798 Krefeld

[info@agfs-nrw.de](mailto:info@agfs-nrw.de)

Organisation + Pressekontakt:

P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität

Uta Biermann

Antwerpener Straße 6-12

50672 Köln

Tel. 02 21/2 08 94-15

Fax 02 21/2 08 94-44

E-Mail [u.biermann@p3-agentur.de](mailto:u.biermann@p3-agentur.de)